

Fotos: ivv



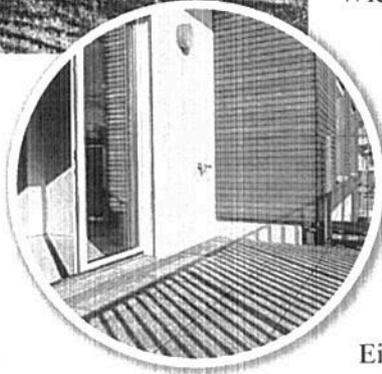
INFORMATIONEN

Angebot: 34 Eigentumswohnungen am Leo Eichinger-Ring 6-8 in 2362 Biedermannsdorf mit Wohnnutzflächen von ca. 46 m² bis 87 m²

Baubeginn: Anfang 2017

Fertigstellung: Bezugsfertig!

Ansprechpartner: ivv – Immobilien Verkauf und Vermietung, Philipp Trattner, Tel: +43 664 6000 8213, p.trattner@ivv.at; www.ivv.at



Biedermannsdorf: 34 Eigentumswohnungen

Südlich von Wien

Die idyllische Ortschaft Biedermannsdorf liegt rund 15 km südlich von Wien im Bezirk Mödling und zählt damit zum sogenannten vorderen Speckgürtel der Bundeshauptstadt, der in den letzten Jahren eine überaus rasante Entwicklung erlebt hat. Bei Wohnungssuchenden ist die attraktive Kombination aus Dorfcharme, Naturnähe und einer schnellen Verkehrsanbindung Richtung Wien heiß begehrt.

Entsprechend groß ist auch das Interesse an jener Wohnanlage, die kürzlich an der Adresse Leo Eichinger-Ring 6-8 fertiggestellt wurde. Unter dem bezeichnenden Projekttitel „Grünes Wohnen in Biedermannsdorf“ entstanden hier insgesamt 34 Eigentumswohnungen mit

Größen von rund 46 m² bis 87 m² bzw. zwei bis drei Zimmern. Alle Einheiten verfügen zudem über private Freiflächen in Form von Garten, Terrasse oder Balkon und sind südseitig ausgerichtet. Die hochwertige Ausstattung der effizient geschnittenen Einheiten, die belagsfertig übergeben werden, umfasst u.a. moderne Außenjalousien und eine behagliche Fußbodenheizung. Zusätzlichen Lebenskomfort verspricht ein im Kaufpreis inkludierter Parkplatz in der hauseigenen Tiefgarage.

Die Lage in der Nähe des Schlosspark Laxenburg garantiert nicht nur eine erstklassige Anbindung an Wien (A2, Triester Straße, Buslinie 200), sondern punktet auch mit einer guten Nahversorgung. Zu Redaktionsschluss waren noch 11 Wohnungen verfügbar.

TRENDS & TIPPS VOM WOHNUNGSMARKT

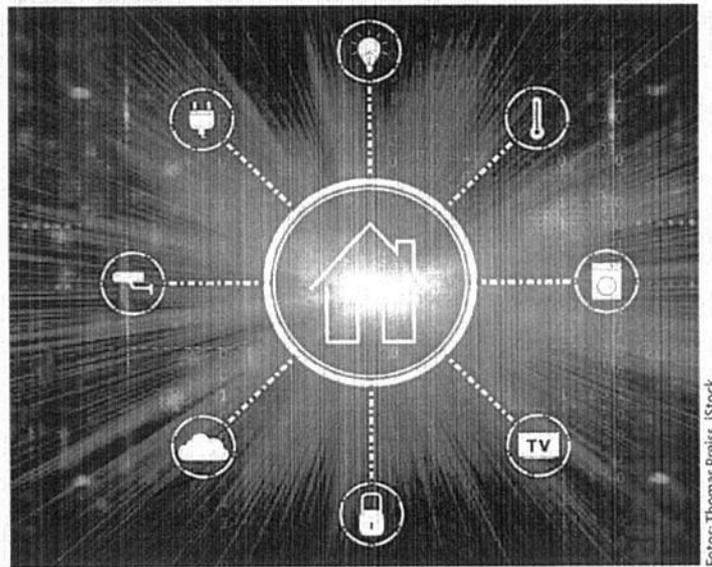
Immo-Jobs gefragt

Zukunftssichere Jobs im Immobilienbereich: Digitale Verfahren automatisieren die Immobilienwartung, gleichzeitig werden verstärkt verantwortungsvolle Fachkräfte gesucht.

Internet of Things (IoT) drängt sich in der Überwachung von Fahrstühlen auf, da die Preise für Sensoren stark gefallen und diese einfacher nachrüstbar sind. Die Sensoren liefern dabei online den Status der Anlage an eine Big Data-Datenbank, wo sie analysiert werden. Man spricht hier vom Machine Learning-Verfahren. Da die Algorithmen bei ausreichend großen Datensätzen sehr genau sind, lässt sich ein Fehler über Tage hinweg vorhersehen und statt eines Notfalleinsatzes kann die „normale“ Einsatzplanung der Mitarbeiter eine rechtzeitige Reparatur sicherstellen.

Da viele – vor allem kleinere – Unternehmen nicht genau wissen, welche Technologien sie schon einsetzen können und welche sich bereits rechnen, hat die TU Wien mehr als 500 Best-Practice-Beispiele analysiert, um hier praxisnahe Auskünfte geben zu können.

Diese Entwicklung verlangt vom Immobiliendienstleister und auch von seinen Mitarbeitern kontinuierliche Weiterbildung. Die Arbeit wird insgesamt sicherer – Roboter werden auch beim Immobilienbetrieb immer mehr gefährliche Arbeiten (wie die Inspektionen am Dach etc.) übernehmen –, sie wird aber auch verantwortungsvoller. Weiterbildung steht hier im Fokus, da Fachkräfte in diesem Bereich schon heute massiv gesucht werden. Gerade Jobs rund um Immobilien sind somit sehr zukunftssicher.



Fotos: Thomas Preiss, iStock

INFORMATIONEN

Alexander Redlein ist

Professor für Immobilien und Facility Management an der TU Wien

Infos unter:

Tel: +43/1/588 01-427 01
office@ifm.tuwien.ac.at
www.ifm.tuwien.ac.at

